

A R A D E R

Kundschäftsblatt.

Sechster

(Herausgegeben und redigirt von Franz Schwester.)

Jahrgang.

Mit hoher Statthalts

Samstag den 8. Juni.

terei-Bewilligung.

B i t t e.

Alle in das "Arader Kundschäftsblatt" einzuschaltenden Aufsätze beliebe man für die künftige Woche in der Joseph Beichel'schen Buchdruckerei gefälligst abzugeben. Redaktion.

A u f r u f!

Fast alle öffentlichen Blätter haben das Elend beschrieben, welches die unglücklichen Bewohner von Ragusa, Slano und der beiden Stagno schon seit mehr als sechs Monate verfolgt, indem dieselben fast unaufhörlich von sehr außerordentlichen Erderschütterungen heimgesucht werden, daß sie sich nicht einmal in die beschädigten Häuser zu wohnen getrauen, aus Furcht, von den zusammenstürzenden Mauern erschlagen zu werden, und daher auf ihrem eigenen mütterlichen Boden, der so zerklüftet ist, daß er eher zu einer Begräbnisstätte, als zu einer Zufluchtsstätte dienen könnte, heimatlos umherirren. — Gewiß hat noch keine Feuersbrunst, keine Uberschwemmung, kein noch so entsetzliches Elementar-Beigniß einen solchen Jammer angerichtet, als dieses Erdbeben, da sich zu diesem großen Elend noch ein gänzlicher Mißwachs hinzugesellte, und die Unglücklichen daher auch brotlos sind.

Der biedere, unermüdete Redakteur der "Wiener allgemeinen Theaterzeitung", Herr Adolf Bäuerle, hat an den Großhändler Herrn Moyses Hirschl ein Schreiben wegen Veranstaltung einer Collecte für die so arg Heimgesuchten gerichtet, und wir erlauben uns daher anzuzeigen, daß Herr Hirschl bereit ist, alle Beiträge, welche von milden Händen für die bejammernswürdigen Bewohner von Ragusa und dessen Umgebung gesendet werden, zu übernehmen, und an Herrn Adolf Bäuerle gelangen zu lassen, welcher in der Wiener Theaterzeitung auch den kleinsten Beitrag mit dem Namen des Gebers dankbar veröffentlichen wird.

J e l e n t é s.

A' t. ez. vivó Intézet' részvényesei f. Június hó 12-ére, a' vivó-teremben tartandó köz Gyülésre, délutáni 4 órára meghivattatnak.

Boros József,
társasági jegyző.

A n z e i g e.

Alle p. t. Aktionäre der Fecthansfalt werden zu der am 12. Juni l. J., Nachmittags 4 Uhr, im Fecthsaale abzuhaltenden General-Versammlung eingeladen.

Joseph v. Boros,
Gesellschafts-Notár.

Váltók megsemmisítési hirdetmény.

Ezennel közhiré tétetik, hogy 1844-dik évi Május 24-én sz. kir. Arad város részéről tartatott rendkívüli tanács-ülés alkalmával j. k. 1714 sz. a. kelt végzés folytában azon három, jelesen kettő

f. évi Május 22-én kelt egy egy ezer pengő forintokról szóló 's Hirschl Lázár aradi fűszer kereskedő által, harmadik pedig f. évi April hónapban kelt 200 ezüst forintokról szóló és nagys. Hendrey Pál úr 's hitvese által rendelkezéses és kibocsátó nélkül elfogadott Váltók, mellyeket az innen megszökött Szinger Jakab alkusz Hirschl Jakabtól ellopott, annak kérése következtében megsemmisítettek legyen.

Wechsel-Amortisations-Anzeige.

Es wird hiermit zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, daß in Folge der, gelegentlich der von Seite des k. k. Magistrats dieser königl. Freistadt Arad am 24. Mai l. J. abgehaltenen außerordentlichen Sitzung, unter Protokoll-Nro 1714 gebrachten Schlusssaffung, jene drei, namentlich zwei vom 22. Mai l. J. datirte, jeder über Tausend Gulden C. M. lautende, und durch den Arader Spejerei-Händler Lazar Hirschl, der dritte aber vom Monat April l. J. datirte, über 200 fl. C. M. lautende, und durch Herrn Gerichtstafel-Beisitzer Paul

v. Hondrey, als auch dessen Gattin, ohne Kasssteller und Remittenten acceptirte Wechseln, — welche der von hier entwichene Sensal Jakob Singer vom Lazar Hirschl entwendet hat, — auf Ansuchen des Letzteren nannten amortisirt, und für nichtig und null erklärt wurden.

Anzeige.

Gefertigter empfiehlt einem hochverehrten p. t. Publikum seine wohlbeliebten mürben Damen-Ringel, welche auf vielseitiges Verlangen von heute den 8. Juni angefangen, täglich zweimal, und zwar von Früh Morgens um 6 Uhr, und Nachmittags um 3 Uhr frisch zu bekommen sind in der Schlangengasse bei

Anton Heller, Bäckermeister.

Bei Sigmund Leopold,

Seifensiedermeister in Urad,

ist eine mit drei Pferden ordentlich ausgerüstete Fuhr, sowohl auf kurze als längere Reisen zu haben. Näheres im Seifensieder-Gewölbe in der schönen Gasse, neben dem rothen Ochsen."

Dienstgesuch.

Ein der deutschen, slowakischen, walachischen und zum Theil auch der ungarischen Sprache, wie auch des Lesens und Schreibens kundiges, und mit guten Zeugnissen versehenes Individuum, verheirathet, ohne Kinder, wünscht eine wech immerartige Bedienstung zu erlangen. Näheres in der Redaktions-Kanzlei.

Eladandó ház.

A „három Királyhoz“ czimzett helybéli Vendégladó, melyen semmi teher nem fekszik, szabad kézből eladó. Közlebbi tudósítást vehetni annak tulajdonossa Posonyi Ferencz fő szolgabírónál, hémentes Lovel vagy személyes megkeresés által. Makon.

Haus zu verkaufen.

Das zu den „3 Königen“ benannte schuldenfreie Gast- und Einkehr-Wirthshaus zu Urad, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näherer Verständigung wegen beliebe man sich an den Eigenthümer Hrn. Ober-Stuhlsrichter Franz v. Posonyi, entweder persönlich oder in frankirten Briefen, nach Makó zu verwenden.

Eine Salzmühle mit Beutel-Kasten

ist billigt zu verkaufen, und

ein Fruchtweicher

zu ebener Erde, die Wände verschalt, und mit eisernen Thüren versehen, ist zu verpachten in Neu-Urad, bei

Karl Fischer, Baumeister.

Wohnung zu vergeben.

Im Epstein'schen Hause in der Bruckgasse, Nr. 84, sind 3 Zimmer, Küche, Speisekammer, Boden und Holzlage vom 1. Juli oder 1. August l. J. zu vergeben.

Wohnung zu vergeben.

In dem auf der Landstraße befindlichen Hofferschen Hause sind im ersten Stock 5 Zimmer, Küche und Speisekammer vom 1. Juli l. J. entweder zusammen oder auch separat zu vergeben.

Zu vermieten.

In der Raibstadt, im Hause zur Hoffnung, unter No 175, sind 2 Gewölber, 1 Keller und Schüttboden täglich zu vergeben. Näheres beim Eigenthümer allda im Hause.

1086 sz. Haszonbérleti árverés.

Az aradi kir. kamrai Uradalom' Ménési kerület részéről ezennel közhirül tétetik, hogy a' Kovaszintz 's Kuvini Korcsmák, Kladovai Mészőgetés és Pusztá Panáti Vadászat jogai; a' Zaránd, Fazekas-Varsándi, O- és Uj-Szt.-Annai kir. Gabona, ugy az Uj-Szt.-Annai kir. bor dézsmák 3-dik és utolsó árverés által haszonbérbe fognak adtatni, valamint szinte a' Paulisi, Radnai és Solymosi Kötöresi jogok is. E' nyilvános árverésnek határideje f. évi Június hónap' 17-ik napjára határozottat, mely árverésnek elmúltával az utóbb ígérlet el nem fogadtatik.

A' ki ezen árveréshez járulni szándékozik, a' kitett napra a' Paulisi k. k. tiszttartói-hivatal' írószobájába, ahol az árverés reggeli 9 órakor kezdődni fog, ezennel illendően meghivattatik.

A' ménesi k. k. tiszttartói-hivatal.

Paulison Június 4-én 1844.

3. 1086. Pacht-Licitations-Anzeige.

Von Seite der königl. Uradler Kameral-Herrschaft Ménéser Distrikts, wird hiemit zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, daß die Kovaszintzer und Kuviner Wirthshäuser, die Kladovaer Kalzbrennerei und Pusztá Panáter Jagd-Gerechtigkeit; der Zaränder, Fazekas-Varsänder, Alt- und Neu-Szent-Annaer königl. Früchten, wie auch der Neu-Szent-Annaer k. Wein-Behent, mittelst einer dritten und letzten Licitacion in Pacht gegeben werden, so wie auch die Pauliser, Radnaer und Solymoser Steinbruch-Gerechtigkeit. Der Termin dieser Licitacion ist auf den 17. Juni l. J. festgesetzt, und es wird nach Beendigung der Licitacion kein Nachbot angenommen.

Alle bei dieser Licitacion Theil nehmen Wollende belieben am bestimmten Tage in der Pauliser Verwaltungskanzlei, allwo die Licitacion Vormittags 9 Uhr beginnt, zu erscheinen.

Per k. Kameral-Verwalteramt.

Paulis den 4. Juni 1844.

Mühl-Licitations-Kundmachung.

Die im sogenannten Krivitz-Stadtheile befindliche Wassermühle des Joseph Dpiß wird den 13. Juni, und nöthigen Falls den 13. Juli l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle zwar aus freier Hand, aber dennoch licitando, gegen bare Bezahlung verkauft wer-

den. Kaufstüige belieben, mit dem nöthigen Neugelde versehen, zu erscheinen.

Albert Frantzely,
Magistratsrath.

Haus-Vicitation.

Das auf der Pesther Landstraße bestehende Haus des Johann Moldovány wird den 15. Juni, und nöthigen Falls den 15. Juli l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle zwar aus freier Hand, aber dennoch licitando veräußert werden.

Albert Frantzely,
Magistratsrath.

Auf gerichtliche Anordnung wird licitirt:

Das in der Berstadt Scharhad, unter Nro 243 bestehende Haus der Klara Farkas, den 14. Juni l. J., Nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle.

C o n c u r s e.

Gegen den Pantofaer Inwohner, Michael Schmidt, ist vom löbl. Krader Comitete der Concurs auf den 21. August l. J. angeordnet, und zum einstweiligen Masse Curator Herr Paul v. Vörös, herrschaftlicher Fiskal, zum Litis-Curator aber Herr hon. Vices-Fiskal, Michael v. Kocsoba, ernannt.

Wider den Krader Handelsmann Michael Bodroghi Pap ist vom Magistrat der k. Freistadt Krad der Concurs auf den 22. August l. J. mit dem Bemerkten angeordnet, daß alle Gläubiger bis zum besagten Tag ihre Forderungen anzumelden haben, — da später sich Meldende abgewiesen werden. Zum einstweiligen Masse Curator wurde der Magistratsrath, Herr Joseph Markovits, und zum Litis-Curator der hon. Vices-Fiskal Herr Johann Lukácsy ernannt.

Einige Worte

über einen verhängnißvollen Kleiderkragen.

Madame Franka, gewesene Schmüls-Boheles, hat im vorigen Blatte (Nro 22) eine, durch ihren eigenen Antrieb, in Folge wie sie sagt: „eines auf sie gewälzten Verdachtes“, veranstaltete gerichtliche Verfolgungsgeschichte ihrer Effekten unter lamentabler Bezeichnung ihrer Unschuld dem lesenden Publikum aufgetischt. Wäre jener Artikel mit seiner ursprünglichen böshafsten Tendenz nicht der Art gewesen, daß er durch die Censur und Redaktion zugleich zurückgewiesen werden mußte, so hätte man geschwiegen, und sich höchstens gedacht:

Der Kragen geht no mit,
Das And're sag' i nit. —

Da jedoch Mad. L. nebstdem, daß sie so gewaltig in die Pöftertrompete zu blasen gesonnen war, die eigentliche Veranlassung des Ganzen stillschweigend überging, so wäre es bei solch verwandten Umständen mehr als sehr gefehlt, die reine Wahrheit zu verhehlen. — Man höre!

Der Zufall führte am 25. Mai l. J., nicht ganz in der Dämmerung, die rechtmäßige Eigenthümerin eines vor vier Monaten schon vermißten Kleiderkragens — dessen Verlust einem häuslichen Dienstmöden zur Last gelegt wurde, — eben denselben Weg, auf welchem Mad. L., mit dem in Rede stehenden Kragen angethan, dahin eilte. Den Kragen zu erkennen, und der damit Geschmückten bis in eine, beiden Parteien wohl bekannte Wohnung zu folgen, war Eins. Dort wurde jener verhängnißvolle Kragen von der rechtmäßigen Eigenthümerin, in Gegenwart mehrerer Zeugen, zurückgefordert; Anfangs unter dem Vorwande, daß er von der F..... sei, verweigert, doch gleich darauf eigenhändig ausgefolgt.

Mad. L. hiedurch nicht wenig beschämt, warf nun den einzigen ihr übrig gebliebenen Nothanker aus, ließ nämlich das Stadthauptmannamt ersuchen, ihre Wohnung und respective Effekten aus Ursache eines auf sie gewälzten Verdachtes (?) zu versiegeln, und forderte die im Besitze des Kragens sich befindende Eigenthümerin — wobei sich ihr Anwalt sehr beißender und höchst beleidigender Ausdrücke bediente, — gerichtlich auf, entweder persönlich oder durch einen Bestellten, der Durchsuchung ihrer Effekten beizuwohnen; da dies jedoch, wie schon gesagt, durch Mad. L. allein veranlaßt wurde, so nahm die Gegenpartei hievon keine Notiz. Hierüber erobert, schlug nun oftgenannte Mad. L. den Weg der Deffentlichkeit ein, und hatte die Dreistigkeit, einen ehrverletzenden Artikel gegen die Beschlagnehmerin ihres Eigenthums der Censur zu übergeben, durch welche sie jedoch, aus Rechtsgefühl zweimal zurückgewiesen, sich endlich begnügte, um nur, für welcher immer einen Preis, selbst den eines gemäßigten Aufsatzes, in diesen Blättern Eingang zu finden.

Und dieses ist das einzige Wahre an der für Mad. L. freilich fatalen Kragengeschichte, welches nur allein dem minder Eingeweihten in derselben wahres Licht zu geben vermag.

Haupttreffer

bei der am 25. Mai l. J. stattgefundenen Ziehung des Palais in Breitensee *).

Nro 63,341	gewinnt das Palais oder	200,000 fl. W.W.
• 56,498	gewinnt in Varem	10,000
• 96,209	detto detto	5,000
• 136,971	detto detto	3,000
• 41,578	detto detto	2,000
Rothe Gratiz-Aktien.		
Nro 31,826	gewinnt in Varem	20,000 fl. W.W.
• 71,990	detto detto	6,000
• 24,748	detto detto	4,000
• 7,235	detto detto	2,500
• 72,461	detto detto	1,500

*) Der Haupttreffer soll nach Kaschau gekommen sein.

Unterschiedliches.

— Laut Nachricht des Lemeswarer Wochenblattes ist abermals eine ungarische Schauspiels- und Opern-Gesellschaft, und zwar eine gewähltere, als die

erste war, in Temeswar angelangt, die unter der Dis-
 rektion des Herrn Szordahelyi am 3. d. M. einen Eys-
 flus von Vorstellungen mit dem „Szökött katona“
 eröffnet hat.

— (Zur Geschichte der Bärte.) Die
 Bärte haben zu jeder Zeit eine wichtige Rolle im Reiche
 der Mode gespielt, und es würde sich gewiß der Mü-
 he lohnen, eine vollständige Geschichte der Bärte durch
 alle Jahrhunderte zu schreiben; ja man könnte sogar die
 verschiedenen Zeitepochen nach der Art, wie damals die
 Bärte getragen wurden, eintheilen. Pater Georg Scherer,
 ein Prediger aus dem Jesuitenorden gegen Ende des
 16. Jahrhunderts, spricht in einer seiner Controvers-
 schriften über die damalige Mode, die Bärte zu tragen,
 Folgendes: Sowohl unter den Bawren, als unter
 dem vom Adel, findet man zu dieser Zeit Etliche, die
 aus lauterem Muthwillen, oder Fürwitz und Hoffart,
 aus Einem Bart, mit Drehen, mit Schlichten und
 Krümmen, wol sechs Bärt machen. Ueber dem Maul
 haben sie drei sitzen, bei einem jeglichen Ohr einen,
 in die Höhe gekrümmt wie zwei Hochhörner, der dritte
 hängt über das Maul herab, wie ein garstiger Schlüs-
 sellappen, daß man das Maul vor demselbigen nit wol
 sehen kann, oder wann mans gleich sieht, so kann
 mans doch nit größer sehen, dann als wäre es ein
 Mäuseloch. Am Kinn hangen auch drei; der eine zur
 rechten, der andere zur linken Seiten, formiret, wie
 die Schwalbenschwanz, und zwischen denselben hängt
 am Schlunde herab der Großgenänte oder Rattenkönig
 durcheinander geflochten wie ein Frauenzopf. Ein Barth,
 durch den man das Maul sehen kann, und die Haars-
 stücke nit also lotten über das Maul herab, ziret den
 Mann, und ist nit zu straffen, und ich rede nur wider
 den Fürwitz derer, die ihr Maul, und ihr ganzes Ans-
 gesicht mit solchen Büffelshörnern, Eselsohren, Mäuses-
 ischern, Schwalbenschwänzen, Laugensäcken, Rattens-
 schwänzen und Frauenzöpfen also scheußlich defor-
 miren (L. W.)

Mit dem Krader Gilwagen sind
 von Pesth angekommen,

Dienstag den 4. Juni:	Mittwoch den 5. Juni:
Hr. v. Artner, Doktor.	Hr. v. Csuzy.
— Franz Bartscht.	— v. Hofbauer, 2 Pl.
— Franz Johns.	— v. Kepich.
— v. Tomtsányi.	— Pfliegl.
— Graf Zichi, 2 Plätze.	— Vokurko.
Nach Pesth abgefahren,	
Donnerstag den 6. Juni:	Hr. v. Hajósy.
Hr. Bar. Bornemissa, 6 Pl.	— v. Joanovits.
Freitag den 7. Juni:	— May.
Frau v. Schefner.	— Leon Tedeschi.
— v. Strobách.	

Gehobene Lotto-Nummern zu Temeswar
 den 5. Juni 1844:

53, 38, 90, 56, 80.

Die nächsten Ziehungen sind den 15. und 28. Juni.

Früchtenpreise zu Krad den 7. Juni 1844.

Namentlich:	Ein Preß.-Miege in M. M.					
	bester		mittlerer		geringer.	
	S a t t u n g					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	3	24	3	10	3	—
Halbfrucht	2	37	2	30	2	27
Korn	2	7	2	3	2	—
Gerste	1	36	1	33	1	30
Hafer	1	40	1	36	—	—
Rufurug	2	21	2	15	2	—
1 Zent. Heu, gebundenes	4	—	—	—	—	—
1 Bund Stroh, à 12 Pf.	—	16	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 7. Juni Früh 8 Uhr: 6' 0" 0" ober Null.

Nr.	Namen und Charakter der Verstorbenen	Reli- gion	Alter	Krankheit	Wohns und Sterbeort
27	Antonia Oláh, Tagelöhners L.	Ref.	3 J.	Lungensucht	Scheidungs-gasse 615
—	Stephan Nádi, Armer	—	58	Bauchwassersucht	Bischhofgasse 63
29	Amalia Eichner, Schuhmachermeisters L.	Kath.	21 J.	Gedärmentzündung	Herrengasse 316½
—	Alexander Miklós, Zigeuner-Musikantens G.	—	7 J.	Stropheln	Trompetergasse 157
—	Georg Pápista, Tagelöhner	—	75	ditto	Ungergasse 558
30	Ein unbekannter Schiffknecht	Gr.n.u.	40	Ertrunken	Maroschfluß
—	Lazar Morár, Tagelöhner	—	85	Altersschwäche	Vorstadt Scharlab 370
—	Herc Johann Wildauer	Kugsb.	43	Luftröhrenschwindf.	Ferdinandgasse 782
31	Ein Tagelöhners Kind, unbekannt	Gr.n.u.	10	Ueberführt	Rathhausplatz
—	Marie Szelezsán, Tagelöhners L.	—	2 W.	Lungensucht	Vorstadt Pernyawa 665
J u n i.					
1	Emilie v. Inzitoris, Com. Ober-Notárs L.	Kath.	2	Fraisen	Landstraße 2
—	Elisabeth Ruzler, Tagelöhners W.	—	43 J.	Kindbett	Vorstadt Gaja 1

Verichtigung: Des Tischismenmacher-Meisters, Herrn Jakob Schrenguber, neuerliches Meisterstück
 zum 50-jährigen Jubiläum bestand, weiteren Berichten zu Folge, aus Männer-Tischismen, und
 nicht aus Kinder-Tischismen, wie in voriger Nummer dieser Blätter angegeben war.